



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 03 – Maxvorstadt
Vorsitzender Christian Krimpmann
Tal 13
80331 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
09.03.2020

Überprüfung der Parksituation im Marsfeld zum Zweiten

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07191 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 3 – Maxvorstadt vom 03.12.2019

Sehr geehrter Herr Krimpmann,

mit vorstehendem Antrag, der Bezug auf den BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 05246 vom 09.09.2018 sowie unser Antwortschreiben vom 06.05.2019 (und Ihre Nachfrage vom 09.09.2019) nimmt, fordert der Bezirksausschuss:

„(1) Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Parkraumüberwachung im Marsfeld zu intensivieren. Fern- und Reisebusse sowie LKW belegen dort für PKW vorgesehene Parkplätze und gefährden zudem Fußgänger /-innen und Radfahrer /-innen.

(2) Außerdem soll die LH München die Fern- und Reisebusbetreiber erneut auf den gebührenpflichtigen Parkplatz für Reise- und Fernbusse in der Hansastrasse hinweisen, der genügend Plätze ausweist.

(3) Die Beschilderung in der Spatenstraße sollte des Weiteren verbessert werden, damit das absolute Parkverbot auf der westlichen Seite besser erkenntlich ist.“

Zu den drei Antragspunkten nimmt das Kreisverwaltungsreferat aktuell wie folgt Stellung.

Zu (1): Die Kommunale Verkehrsüberwachung führt auf Nachfrage aus, „dass am Marsplatz (Nebenfahrbahn) Busse zwischen 9 und 18 Uhr mit Parkscheibe 4 Stunden, außerhalb dieser Zeiten zeitlich uneingeschränkt parken dürfen. Die Nebenfahrbahn am Marsplatz ist eine Einbahnstraße. Die Busse dürfen hier nur auf der in Fahrtrichtung rechten Seite geparkt werden, da die gegenüberliegende Seite für Schrägparker eingerichtet ist und die Parkflächen

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

für Busse dort zu klein sind. Das angesprochene, teilweise Parken der Busse im Grünstreifen konnten wir bisher nicht feststellen. Wir werden aber selbstverständlich entsprechende Verwarnungen erteilen, sollte dies der Fall sein.

Die Marsstraße wird (insbesondere im Bereich vor der Spatenbrauerei) täglich, zum Teil sogar mehrmals, kontrolliert. Eine weitere Intensivierung ist hier nicht mehr möglich.

Da sowohl LKW als auch die Busse aus ganz Europa anreisen, hinterlassen die an den Fahrzeugen angebrachten Verwarnungen leider oftmals keinen bleibenden Eindruck. Wir sind auch weiterhin sehr personalintensiv im Bereich Marsfeld tätig, werden aber das Problem, wie dargestellt, durch Kontrollen alleine nicht vollständig lösen können."

Zu (2): Die vorrangig kommunikative Aufgabe, Fern- und Reisebusbetreiber mündlich oder schriftlich auf den gebührenpflichtigen Parkplatz in der Hansastraße hinzuweisen, fällt originär nicht in den Aufgabenbereich der Kommunalen Verkehrsüberwachung. Die (freiwillige) Aufklärungsarbeit, die dankenswerterweise seit geraumer Zeit durch die Verkehrsüberwacher geleistet wird, kann im Rahmen des Leist- bzw. Zumutbaren aber fortgeführt werden.

Zu (3): Die Beschilderung in der Spatenstraße wurde auf Grund des Antrags nochmals überprüft. Sie ist mängelfrei. Die Missachtung der Parkregelungen auf eine vermeintlich ungenügende Beschilderung zurückzuführen, geht fehl.

Fazit: Die dem Kreisverwaltungsreferat zur Verfügung stehenden anordnungsrechtlichen Mittel bzw. Möglichkeiten der Verkehrsüberwachung sind ausgeschöpft, um das letztendlich infrastrukturelle Problem nachhaltig in den Griff zu bekommen. Es muss gemutmaßt werden, dass – so lange durch die örtliche Parklizenzierung (Park-)Lücken entstehen, die insbesondere durch Fern- und Reisebusse sowie LKW tatsäc h l i c h benutzt werden können – diese teils ordnungswidrig in Anspruch genommen werden. Durchschlagende Abhilfemaßnahmen, um das Falschparken im Vorfeld zu verhindern oder im Nachgang zu sanktionieren (Stichwort: Abschleppungen) stehen dem Kreisverwaltungsreferat nicht zur Verfügung.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen